

Prof. Dr. Alfred Toth

Hierarchische Transitsysteme

1. Bislang (vgl. Toth 2013) wurde lediglich zwischen Transit- und Nicht-Transitsystemen unterschieden. Z.B. ist ein Hotel ein Transitsystem, aber eine Wohnung ein Nicht-Transitsystem. Hier werden also Systeme in funktionaler Abhängigkeit von Subjekten definiert derart, daß diese wiederum in funktionaler Abhängigkeit der thematischen Zugehörigkeit dieser Subjekte zu bestimmten Systemen steht. Wie im folgenden gezeigt wird, liegt jedoch der Differenzierung beider Arten von Systemen keine statische Dichotomie, sondern eine dynamische Hierarchie zugrunde.

2.1. Fußgängerstreifen



Rämistraße/Kantonsschulstraße, 8001 Zürich

Die Aufenthaltszeit von Subjekten an Fußgängerstreifen ist i.d.R. kürzer als diejenige an Haltestellen.

2.2. Haltestellen



Rämistraße, 8001 Zürich

Die Aufenthaltszeit von Subjekten an Haltestellen ist i.d.R. kürzer als diejenige in Wartezimmern.

2.3. Wartezimmer



Obere Zäune 14, 8001 Zürich

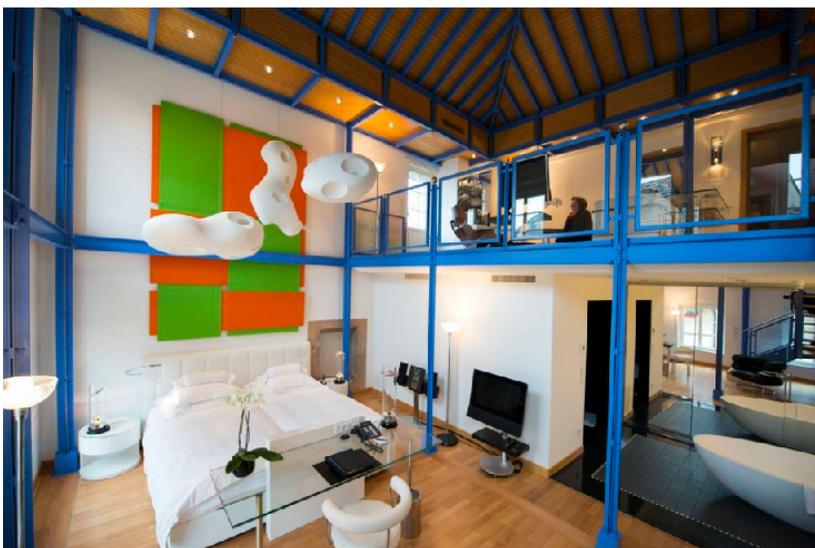
2.4. Restaurants



Rest. Schlüssel, Seefeldstr. 177, 8008 Zürich

Obwohl die Aufenthaltszeit von Subjekten in Restaurants kürzer sein kann als diejenige in Wartezimmern, hängt sie in diesem Fall noch von der thematischen Subkategorie des Restaurants ab. Das abgebildete Speiselokal stellt ein Transitsystem mit mutmaßlich längerer Subjektaufenthaltszeit als diejenige aller vorgängig behandelten Transitsysteme dar.

2.5. Hotels



Hotel Widder, Rennweg 7, 8001 Zürich

Da man in Hotel übernachtet, ist die Aufenthaltszeit von Subjekten in dieser Form von Transiträumen länger als diejenige in Restaurants.

3. Es gibt natürlich Transitsysteme mit noch längerer Subjektaufenthaltsdauer, z.B. Spitäler und Gefängnisse. Nicht behandelt wurden hier ferner Transitsysteme wie Treppenhäuser oder Lifte, bei denen nicht nur Objekt-, sondern auch Subjekttransit vorliegt, sowie hierarchisch schwer bestimmbare Transitsysteme wie Toiletten, Bäder, Speisekammern, Abstellräume, Keller und Estriche.

Literatur

Toth, Alfred, Restaurants und Hotels als Transiträume. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

9.2.2015